

Liturgievorschlag für den 4. Sonntag LJA

Beginn

Selig vor Glück - wer wünscht sich das nicht? Wenn wir heute im Evangelium die Seligpreisungen hören, werden wir das, was wir da hören, kaum mit „Glück“ verbinden: Selig, die Armen, Trauernden, die Verfolgten ... Warum hat dieser Text trotzdem so viel mit uns zu tun?

Ein Ministerpräsident sagte einmal: „Mit der Bergpredigt kann man keine Politik machen“, und im gleichen Atemzug fügte er hinzu: „*Aber wie sollte ich Politik ohne sie machen?* Eine Gesellschaft, die die Not der Menschen übersieht, und die Würde der Menschen auf dem Altar des freien Marktes opfert, hat keine Zukunft.“

Die Seligpreisungen sind keine unerfüllbaren Zumutungen, sondern ermutigende „Zutrauungen“. Jesus **traut uns zu**, dass wir lieber zu den sogenannten Verlierern gehören, als dass wir die Welt mit Gewalt zugrunde richten. Jesus verspricht denen, die ihm nachfolgen nicht das Blaue vom Himmel. In seinen Spuren zu gehen kostet Kraft und fordert Entschiedenheit. Aber Jesus trägt uns die Seligpreisungen nicht nur auf, sondern er traut sie uns zu! Es ist fast so als ob er jetzt vor uns hintreten würde, um mit den Worten: „Selig seid ihr“ - Worte der Verwandlung über uns zu sprechen.

Kyrie

- Herr Jesus Christus,
in den Seligpreisungen zeigst du uns *den* Weg, den du selber
gegangen bist.
Herr, erbarme dich unser
- lass uns durch deine Worte begreifen, wer du bist und was du von uns
willst.
Christus, erbarme dich unser
- gib uns deine Hilfe, damit wir aufeinander zugehen, voneinander lernen
und unsere Konflikte friedlich lösen.
Herr, erbarme dich unser

Vergebungsbitte

So erbarme sich unser der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.
Amen.

Tagesgebet

Guter Gott,
du bist uns immer nahe.
Du möchtest, dass wir in Liebe miteinander leben.
Lass uns deine Liebe spüren
und unsere Mitmenschen so lieben, wie du sie liebst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Freund. Amen.

Lesung: Zef 2,3;3,12-13 / 1 Kor 1,26-31

Evangelium: Mt 5,1-12a

Fürbitten

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir bringen unsere Bitten zu dir:

- * Wir bitten für die Menschen, die in Armut leben, denen das tägliche Brot fehlt und die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.
- * Wir denken an die Menschen, die keine Arbeitsstelle finden oder unter der Last ihrer Arbeit zusammenbrechen.
- * Wir bitten für die Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben, die unter ihrer Einsamkeit leiden und am Leben verzweifeln.
- * Wir bitten für die Menschen, die sich selbstlos für andere einsetzen, die sich um Benachteiligte kümmern und die Ungerechtigkeiten beim Namen nennen.
- * Wir bitten für die, die Verständnis für andere zeigen und nicht auf ihrem Vorteil beharren.
- * Wir bitten für die, die auf Gewalt verzichten, die Frieden stiften und zur Versöhnung bereit sind.

Guter Gott, unser Leben liegt in deiner Hand. Dafür danken wir dir, heute und immer. Amen.

Zum Vater unser

Gott hat uns in der Bergpredigt Wege in sein Reich aufgezeigt. So beten wir mit Jesu Worten:

Friedensgebet

Jesus Christus preist die selig, die Gerechtigkeit suchen und Frieden stiften. Deshalb bitten wir:

Meditation

Selig, die mit den Augen des anderen sehen können
denn sie werden mehr Offenheit finden, als sie für möglich hielten.

Selig, die willig sind, den ersten Schritt zu tun,
denn sie werden Frieden schaffen.

Selig, die dem Nächsten zuhören können,
auch wenn er anderer Meinung ist,
denn sie werden Kompromisse fördern.

Selig, die Kranke, Alte und Behinderte besuchen,
denn sie werden niemals einsam sein.

Selig, die mit dem Lobpreis Gottes am Frühstückstisch beginnen,
denn sie werden Sinn in ihrem Alltag finden.

Selig, die ihre Vorurteile überwinden,
denn sie werden die Entfeindung erleben.

Selig, die auf ihr Prestige verzichten,
denn es wird ihnen an Freunden nicht mangeln.

Selig, die Niederlagen verkraften können,
denn sie werden Menschenbrücken bauen.

Selig, die zuerst vor der eigenen Tür kehren,
denn, sie wird die Tür des Nachbarn nicht mehr interessieren.

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
das Mahl, das wir im Auftrag deines Sohnes gefeiert haben,
stärke uns auf dem Weg zu dir
und schenke unserer Nachfolge Entschiedenheit und Stärke.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Der gütige Gott segne und behüte uns,
er lasse seine Liebe in unserer Mitte wachsen
und führe uns auf Wegen des Friedens.
Das gewähre uns der dreieinige Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Fürbitten

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir bringen unsere Bitten zu dir:

- * Wir bitten für die Menschen, die in Armut leben, denen das tägliche Brot fehlt und die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.
- * Wir denken an die Menschen, die keine Arbeitsstelle finden oder unter der Last ihrer Arbeit zusammenbrechen.
- * Wir bitten für die Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben, die unter ihrer Einsamkeit leiden und am Leben verzweifeln.
- * Wir bitten für die Menschen, die sich selbstlos für andere einsetzen, die sich um Benachteiligte kümmern und die Ungerechtigkeiten beim Namen nennen.
- * Wir bitten für die, die Verständnis für andere zeigen und nicht auf ihrem Vorteil beharren.
- * Wir bitten für die, die auf Gewalt verzichten, die Frieden stiften und zur Versöhnung bereit sind.

Guter Gott, unser Leben liegt in deiner Hand. Dafür danken wir dir, heute und immer. Amen.

Meditation

Selig, die mit den Augen des anderen sehen können
denn sie werden mehr Offenheit finden, als sie für möglich hielten.
Selig, die willig sind, den ersten Schritt zu tun,
denn sie werden Frieden schaffen.
Selig, die dem Nächsten zuhören können,
auch wenn er anderer Meinung ist,
denn sie werden Kompromisse fördern.
Selig, die Kranke, Alte und Behinderte besuchen,
denn sie werden niemals einsam sein.
Selig, die mit dem Lobpreis Gottes am Frühstückstisch beginnen,
denn sie werden Sinn in ihrem Alltag finden.
Selig, die ihre Vorurteile überwinden,
denn sie werden die Entfeindung erleben.
Selig, die auf ihr Prestige verzichten,
denn es wird ihnen an Freunden nicht mangeln.
Selig, die Niederlagen verkraften können,
denn sie werden Menschenbrücken bauen.
Selig, die zuerst vor der eigenen Tür kehren,
denn, sie wird die Tür des Nachbarn nicht mehr interessieren.